

Schwarzarbeit: Putzhilfen sind immer unfallversichert Private Arbeitgeber müssen Hilfe anmelden. Hohe Dunkelziffer beim Frühjahrsputz

Frankfurt (ots) - Frankfurt, 3. März 2009

Private Arbeitgeber von Haushalts- und Gartenhelfern oder von Babysittern müssen ihre Hilfe zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden - auch dann, wenn die Hilfe "schwarz" arbeitet. Private Arbeitgeber, die die Anmeldung "vergessen", müssen mit einem Bußgeld rechnen.

Darauf weist die Unfallkasse Hessen hin.

Anlass für diese Meldung ist das Ergebnis einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), Köln. Demnach beschäftigt fast jeder dritte Deutsche Schwarzarbeiter im Haushalt. Mit einem Anteil von rund 16 Prozent stehen Haushaltsarbeiten (Putzen, Einkaufen, Gärtnern etc.) nach den Handwerkern an zweiter Stelle.

Gesetzliche Unfallversicherung ist Pflicht

"Oft ist es die Hilfe selbst, die eine Legalisierung ihrer Tätigkeit nicht wünscht - weil sie das Finanzamt oder die Kürzung von Lohnersatzleistungen fürchtet", sagt Bernd Fuhrländer, Geschäftsführer der Unfallkasse. Den Arbeitgebern bringt eine Anmeldung jedoch Vorteile, da sie die Ausgaben steuerlich geltend machen können.

Verdient die Hilfe weniger als 400 Euro pro Monat ("geringfügig Beschäftigte"), muss sie bei der Minijobzentrale angemeldet werden (www.minijob-zentrale.de). Hilfen, die mehr als 400 Euro verdienen, sind bei den regional zuständigen Unfallkassen versichert. Für Hessen ist das die Unfallkasse Hessen: www.ukh.de.

Frühjahrsputz - viele Hilfen werden jetzt gebraucht

Für den Frühjahrsputz setzen vor allem Senioren und Doppelverdiener-Haushalte verstärkt auf eine Haushaltshilfe. Auch diese nur vorübergehend eingesetzten Kräfte können, je nach Bundesland versicherungspflichtig sein - ein Gesetz, das viele Arbeitgeber oft gar nicht kennen. Kennen sollten sie dagegen ein paar Kniffe und Tipps, die ihrer Hilfe das Arbeiten erleichtern und sicherer machen. Dazu gehören zum Beispiel eine stabile Leiter in Reichweite, ein Besen mit Teleskopstange bei großer Raumhöhe, umweltfreundliche Haushaltschemikalien und, dies auch als nette Geste, Handschuhe und eine fetthaltige Creme für den Hautschutz nach getaner Arbeit.